

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	10
Abkürzungsverzeichnis	12
Literaturverzeichnis	17
1. Grundlagen	32
1.1 Die physikalischen Besonderheiten der Elektrizität und ihre Auswirkungen auf die Ökonomie der Energieversorgung	32
1.2 Die Energiewende und ihre Folgen	33
1.2.1 Zentrale Ziele der Energiewende	34
1.2.2 Voraussetzungen und Folgen des geplanten Ausbaus der erneuerbaren Energien	35
1.2.2.1 Der Ausbau erneuerbarer Energien – marktsteuernde und planerische Herausforderungen	35
1.2.2.1.1 Finanzielle Förderung erneuerbarer Energien – Steigende Strompreise als unausweichliche Konsequenz der Energiewende?	35
1.2.2.1.2 Planerische Steuerung des Ausbaus der erneuerbaren Energien	36
1.2.2.1.3 Notwendiger Ausbau der Übertragungs- und Verteilernetze	38
1.2.3 Das Gesetzgebungspaket zur Umsetzung der Energiewende	39

	Seite
1.3	Kommunale Energiewirtschaft 39
1.3.1	Die Rolle der Kommunen beim Aufbau einer flächendeckenden Energieversorgung 40
1.3.2	Die Neuordnung der Struktur der Stromversorgung in den neuen Ländern 42
1.3.3	Die Liberalisierung der Energiewirtschaft 44
1.3.3.1	Geschlossene Versorgungsgebiete auf der Grundlage von Konzessions- und Demarkationsverträgen 44
1.3.3.2	Eröffnung von Wettbewerb auf den Energiemärkten – Folgen für die Kommunen 46
1.3.3.3	Kommunale Steuerungsmöglichkeiten auf der Grundlage des geltenden Energiewirtschaftsrechts 48
1.3.4	Die aktuelle Struktur der Energiemärkte 48
1.3.5	(Re-)Kommunalisierung der Energieversorgung? 49
1.3.6	Kommunen als Energieerzeuger 53
2.	Verfassungs- und europarechtliche Vorgaben 53
2.1	Europäisches Energierecht 54
2.1.1	Primärrechtliche Vorgaben 54
2.1.1.1	EU-Kompetenzen in der Energiepolitik 54
2.1.1.2	Grundfreiheiten 56
2.1.1.3	Beihilfenrecht 58
2.1.1.4	Wettbewerbsvorschriften 60
2.1.2	Sekundärrecht 61
2.1.2.1	Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinien 61
2.1.2.1.1	Markttöffnung 62
2.1.2.1.2	Netzzugang 63
2.1.2.1.3	Entflechtung 64
2.1.2.1.4	Gewährleistung gemeinwirtschaftlicher Ziele 69
2.1.2.2	Bereichsspezifisches Richtlinienrecht 69
2.1.2.2.1	Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Koppelung 70
2.1.2.2.2	Richtlinien über Energieeffizienz und Energiedienstleistungen 71
2.1.2.2.2.1	Richtlinie 2006/32/EG über Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen 72

	Seite
2.1.2.2.2.2 Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU	73
2.1.2.2.2.3 Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	74
2.2 Verfassungsrecht	76
2.2.1 Der Gewährleistungsauftrag im Energiebereich – Energieversorgung als Teil der Daseinsvorsorge und als öffentliche Aufgabe	77
2.2.2 Energieversorgung und kommunale Selbstverwaltungsgarantie	80
2.2.2.1 Die Rolle von Städten und Gemeinden in der Energieversorgung	80
2.2.2.1.1 Energieversorgung als örtliche Angelegenheit	80
2.2.2.1.2 Nur Deckung des Bedarfs im Gemeindegebiet	82
2.2.2.1.3 Die Vergabe von Konzessionen als Ausdruck kommunaler Selbstverwaltungsgarantie	82
2.2.2.2 Die Zuständigkeit der Landkreise für die Energieversorgung	83
2.2.2.2.1 Energieversorgung als (auch) überörtliche Aufgabe	83
2.2.2.2.1.1 Kreisliche Energieerzeugung für den Eigenbedarf	83
2.2.2.2.1.2 Energieerzeugung als „örtlich-überörtliches Substanzgemisch“	84
2.2.2.2.2 Energieversorgung in Wahrnehmung der Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion	85
2.2.2.2.3 Energieversorgung in der Praxis der Landkreise	86
2.2.3 Verfassungsrechtliche Schranken kommunaler energiewirtschaftlicher Betätigung	86
2.2.3.1 Der öffentliche Zweck als Grenze kommunaler Energiewirtschaft	86
2.2.3.2 Das Örtlichkeitsprinzip	89
2.2.3.2.1 Geltung des Örtlichkeitsprinzips auch für wirtschaftliche Betätigung?	89
2.2.3.2.2 Reichweite des Örtlichkeitsprinzips	90
2.2.3.3 Grundrechte privater Energieversorgungsunternehmen als Schranken kommunalwirtschaftlicher Betätigung?	92
3. Energieversorgung und kommunales Wirtschaftsrecht	94

	Seite
3.1	Kommunalverfassungsrechtliche Zulässigkeit und Schranken einer energiewirtschaftlichen Betätigung der Kommunen 94
3.1.1	Öffentlicher Zweck 95
3.1.2	Leistungsfähigkeit und Bedarf 97
3.1.3	Subsidiarität 97
3.1.4	Örtlichkeit 99
3.1.4.1	Außerörtlichkeitsklauseln 99
3.1.4.2	Zur Rechtslage in den Bundesländern ohne Außerörtlichkeitsklauseln 102
3.1.5	Ausnahmen für nichtwirtschaftliche Unternehmen 103
3.2	Organisationsformen kommunaler Energieversorgung 103
3.2.1	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen . . . 104
3.2.2	Privatrechtliche Organisationsformen 105
3.2.2.1	Kommunalwirtschaftliche Beschränkungen für Unternehmen in privater Rechtsform 105
3.2.2.2	Bleibende Bindungen des öffentlichen Rechts . . 107
3.2.2.3	Materielle Privatisierung der kommunalen Energieversorgung? 108
3.2.3	Rechtsformen interkommunaler Zusammenarbeit . 109
3.2.3.1	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen interkommunaler Zusammenarbeit 109
3.2.3.2	Privatrechtliche Organisationsformen interkommunaler Zusammenarbeit 110
3.2.3.3	Interkommunale Zusammenarbeit und Vergaberecht 110
3.2.4	Beteiligung an gemischt-wirtschaftlichen Unternehmen 111
3.3	Rechtsschutz privater Konkurrenten gegen kommunale Energieversorgungsunternehmen . . . 112
3.3.1	Rechtsweg für Klagen gegen den Marktzutritt kommunaler Energieversorgungsunternehmen . 112
3.3.2	Drittschützende Wirkung der kommunalwirtschaftlichen Regelungen? 114
3.3.3	Kontrolldichte 115
3.3.4	Rechtsschutz bei grundrechtlich fundierten Abwehransprüchen privater Konkurrenten kommunaler Unternehmen? 116

3.3.5	Rechtsschutz bei wettbewerbswidrigem Marktverhalten kommunaler Unternehmen	116
3.4	Kommunalverfassungsrechtliche Regelung über den Abschluss von Energieverträgen	117
4.	Grundzüge des Energiewirtschaftsrechts	118
4.1	Genehmigung des Netzbetriebs, Anzeige der Energiebelieferung	118
4.2	Netzzugangsregulierung	120
4.2.1	Der Anspruch auf Zugang zu Energieversorgungsnetzen	120
4.2.2	Die Regulierung der Netzzugangsentgelte	121
4.2.2.1	Grundlagen der energiewirtschaftsrechtlichen Preisregulierung für die Netzentgelte	122
4.2.2.1.1	Preismissbrauchsriterien	122
4.2.2.1.2	Kostenorientierte Entgeltregulierung	123
4.2.2.2	Die Anreizregulierung	124
4.2.3	Netzzugang nach dem GWB	126
4.3	Entflechtung vertikal integrierter kommunaler Energieversorgungsunternehmen	126
4.3.1	Anwendungsbereich der Entflechtungsregelungen	127
4.3.2	Zur Vereinbarkeit der Entflechtungsvorschriften mit den Vorgaben des Kommunalwirtschaftsrechts	128
4.4	Grund- und Ersatzversorgung	130
4.4.1	Die Anschlusspflicht nach § 18 EnWG	130
4.4.2	Grundversorgungspflicht	131
4.4.2.1	Grundversorgungs verpflichteteter	132
4.4.2.2	Inhalt der Grundversorgungspflicht	132
4.4.3	Ersatzversorgung	133
4.5	Netzausbau	133
4.5.1	Die Regelungen über den beschleunigten Netzausbau im EnWG: die Bedarfsplanung	134
4.5.2	Bundesfachplanung und Planfeststellung: die Regelungen des NABEG im Überblick	135
5.	Kommunale Energieversorgung und Wegenutzung	136

	Seite
5.1	Einfache Wegenutzungsverträge 137
5.2	Qualifizierte Wegenutzungsverträge (Konzessions- verträge) 140
5.2.1	Konzessionsvergabe und Rekommunalisierung der Energieversorgung 141
5.2.2	Der rechtliche Rahmen der Konzessionsvergabe im Überblick 143
5.2.2.1	Energiewirtschaftsrecht 143
5.2.2.2	Wettbewerbsrecht 144
5.2.2.3	Vergaberecht 145
5.2.2.4	Besonderheiten in (Re-)kommunalisierungskon- stellationen 146
5.2.3	Bekanntmachungspflichten im Zusammenhang mit der Konzessionsvergabe 149
5.2.3.1	Bekanntmachungspflichten vor Konzessionsver- gabe 149
5.2.3.2	Bekanntmachungspflichten bei vorzeitiger Verlän- gerung des Konzessionsvertrags 151
5.2.3.3	Bekanntmachungspflichten nach Abschluss bzw. Verlängerung eines Konzessionsvertrags 152
5.2.3.4	Rechtsfolgen bei einer unterlassenen oder verspä- teten Bekanntmachung 152
5.2.4	Auswahl des künftigen Netzbetreibers 153
5.2.4.1	Anforderungen an das Auswahlverfahren 153
5.2.4.2	Zulässige Auswahlkriterien 154
5.2.5	Typische Regelungsgehalte von Konzessionsverträ- gen 156
5.2.6	Netzübernahme 156
5.2.6.1	Gesetzliche und vertragliche Übertragungsansprü- che 156
5.2.6.1.1	Zur Auslegung von § 46 Abs. 2 Satz 2 EnWG a. F. 157
5.2.6.1.2	Tragweite des Übereignungsanspruchs in § 46 Abs. 2 EnWG n. F. 158
5.2.6.2	Umfang des Übereignungsanspruchs 159
5.2.6.3	Höhe des Vergütungsanspruchs 160
5.2.6.4	Kunden- und Personalübergang? 162
5.3	Konzessionsabgaben 163
5.4	Kommunalverfassungsrechtliche Bestimmungen zu Konzessionsverträgen 164

5.5	Konzessionsverträge und Konzessionsabgaben auf Landkreisebene	165
5.5.1	Landkreise als Partner von Wegenutzungsverträgen	165
5.5.2	Die Stellung der Landkreise im Recht der Konzessionsabgaben	166
5.5.3	Gemeinsames Vorgehen von Gemeinden und Landkreisen beim Abschluss von Konzessionsverträgen	167
6.	Energieumweltrecht	168
6.1	Das Erneuerbare-Energien-Gesetz	169
6.2	Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz	169
7.	Kommunale Steuerung der lokalen und regionalen Energieversorgung	170
7.1	Instrumente des (Bau-)Planungsrechts zur kommunalen Steuerung des Energieverbrauchs und der Energieversorgung	171
7.1.1	Steuerung der Standortplanung für Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien	172
7.1.1.1	Standortsteuerung durch § 35 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Satz 3 BauGB	173
7.1.1.2	Überörtliche und örtliche planerische Steuerung des Baus von Windkraftanlagen	174
7.1.1.2.1	Windkraftanlagen in der Raumordnungsplanung	174
7.1.1.2.2	Windkraftanlagen in der Flächennutzungsplanung	175
7.1.1.2.3	Rechtmäßigkeitsanforderungen bei der Ausweisung von Konzentrationsgebieten für Windkraftanlagen	177
7.1.1.2.3.1	Insbesondere: Keine Verhinderungsplanung	177
7.1.1.2.3.2	Weitere Rechtmäßigkeitsanforderungen	180
7.1.1.2.3.3	Gestufferter Abwägungsvorgang	180
7.1.1.2.4	Windkraftanlagen im Bebauungsplan	181
7.1.1.2.5	Repowering	182
7.1.1.2.5.1	Repowering im Bebauungsplan	184
7.1.1.2.5.2	Repowering im Flächennutzungsplan	184
7.1.1.3	Planungsrechtliche Steuerung sonstiger Anlagen	185

	Seite
7.1.2	Bauplanungsrechtliche Steuerung des Energieverbrauchs und der Energieversorgung 187
7.1.2.1	Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 23 Buchst. b BauGB 188
7.1.2.2	Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 23 Buchst. a BauGB 189
7.1.2.3	Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB 190
7.1.2.4	Weitere Festsetzungsmöglichkeiten 190
7.2	Steuerung der Energieversorgung durch städtebauliche Verträge 190
7.2.1	Städtebauliche Verträge über die Nutzung von Erneuerbaren Energien (§ 11 Abs. 1 Nr. 4 BauGB) 191
7.2.2	Städtebauliche Verträge über die energetische Qualität von Gebäuden (§ 11 Abs. 1 Nr. 5 BauGB) 192
7.2.3	Planverwirklichungsverträge 192
7.2.4	Rechtmäßigkeitsanforderungen bei städtebaulichen Verträgen 192
7.3	Steuerung der Energieversorgung durch kommunale Satzungen 193
7.3.1	Verbandskompetentielle Grenzen kommunaler Energie- und Klimaschutzsatzungen 193
7.3.2	Das EEWärmeG 194
7.3.3	Ermächtigungsgrundlagen 194
7.3.3.1	Brandenburg 195
7.3.3.2	Hessen und Saarland 195
7.3.4	Sonstige Rechtmäßigkeitsanforderungen 196
8.	Der kommunalrechtliche Anschluss- und Benutzungszwang 196
8.1	Öffentliche Einrichtungen der Nah- und/oder Fernwärmeversorgung 196
8.2	Rechtfertigungsgründe für die Statuierung eines Anschluss- und Benutzungszwangs 197
8.3	Insbesondere: Belange des Umwelt- und Klimaschutzes als Rechtfertigungsgründe 198
8.3.1	Grundsatz: Keine Rechtfertigung durch Gründe des globalen Umwelt- und Klimaschutzes 198

	Seite
8.3.2	Erweiterte Regelungsbefugnis aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen 199
8.3.3	Zur Bedeutung des § 16 EEWärmeG 199
9.	Kommunen als Energieverbraucher 200
9.1	Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz 201
9.1.1	Die wesentlichen Regelungen des EEWärmeG im Überblick 201
9.1.1.1	Nutzungspflicht bei neu errichteten Gebäuden 201
9.1.1.2	Nutzungspflicht in Bestandsbauten der öffentlichen Hand 202
9.1.1.2.1	Öffentliche Gebäude 203
9.1.1.2.2	Grundlegende Renovierung 203
9.1.1.2.3	Inhalt der Nutzungspflicht 204
9.1.1.3	Regelungsmöglichkeiten der Länder für Bestandsbauten 204
9.1.2	Finanzielle Förderung 205
9.1.3	Betroffenheit der Kommunen 205
9.2	Energieeinsparungsgesetz und Energieeinsparverordnung 205
9.2.1	Das Energieeinsparungsgesetz 206
9.2.2	Die Energieeinsparverordnung 206
Stichwortverzeichnis 208